

Sprachen der Migration im romanischen Schulsprachenunterricht: Der deutsche Kontext

Christian Koch, Humboldt-Universität zu Berlin

Die Präsentation gibt einen Überblick über die Einbindung der sprachlichen Vielfalt der Schüler*innen im deutschen Schulsystem mit Fokus auf Herkunftssprachen und romanische Schulsprachen.

Die Frage, welche Herkunftssprachen im schulischen Kontext besonders relevant sind, wird anhand aktueller Zahlen beleuchtet. Während Türkisch, Russisch, Arabisch und Polnisch als die am weitesten verbreiteten Herkunftssprachen betrachtet werden, deutet der Mikrozensus 2023 (Destatis 2024) darauf hin, dass bei den unter 18-Jährigen mittlerweile Arabisch die häufigste Sprache ist, gefolgt von Türkisch, Russisch, Kurdisch und Rumänisch. Danach erst kommt Polnisch, nunmehr dicht gefolgt von Ukrainisch.

Herkunftssprachlicher Unterricht (HSU) wird in Deutschland in einer Vielzahl von Sprachen angeboten, wobei zwischen den Bundesländern deutliche Unterschiede hinsichtlich der angebotenen Sprachen, der Ausbildungsanforderungen an die Lehrkräfte und der Zertifizierungsmöglichkeiten bestehen. Beispiele aus Nordrhein-Westfalen und Berlin verdeutlichen grundlegende konzeptionelle Divergenzen auf Länderebene.

Die neuen Bildungsstandards für die erste Fremdsprache (Kultusministerkonferenz 2023) betonen, dass der Fremdsprachenunterricht an den sprachlichen Ressourcen der Lernenden anknüpfen soll, was sich im Kernlehrplan Französisch in Nordrhein-Westfalen (2023) widerspiegelt: Dort wird die Berücksichtigung individueller Mehrsprachigkeit als positiver Faktor für die Sprachkompetenz- und Persönlichkeitsentwicklung der Schüler*innen hervorgehoben.

Schließlich wird die Rolle der Lehrkräfteausbildung im Bereich der Mehrsprachigkeit diskutiert. Die Universitäten integrieren zunehmend mehrsprachigkeitsdidaktische Ansätze in das allgemeinpädagogische Studium und teilweise auch in die fremdsprachendidaktische Ausbildung (z.B. Koch 2023). Ein aktuelles Beispiel für die Zusammenarbeit von universitärer Fachdidaktik und schulischer Praxis ist die neueste Publikation der Klett-Akademie Spanisch (Grünewald, ed., 2025), die sich mit sprachlicher und kultureller Vielfalt im Spanischunterricht auseinandersetzt.

Destatis (2024). Mikrozensus – Bevölkerung nach Einwanderungsgeschichte (12211-38),

https://www.google.com/url?sa=t&source=web&rct=j&opi=89978449&url=https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Migration-Integration/Publikationen/Downloads-Migration/statistischer-bericht-einwanderungsgeschichte-end-5122126227005.xlsx%3Fblob%3DpublicationFile&ved=2ahUKewjGw9OD0MuLAXUeevEDHR2WI2AQFnoECCYQAQ&usq=AOvVaw1scnClY9o_dkPcMTrVaCXz (Zugriff: 17.02.2025)

Grünewald, Andreas (ed.) (2025). Sprachliche und kulturelle Diversität im Spanischunterricht,

<https://www.klett.de/inhalt/sprachliche-und-kulturelle-diversitaet-im-spanischunterricht/einleitung/321873> (Zugriff: 17.02.2025)

Koch, Christian (2023): Herkunftssprachen im Französischunterricht. Ein Seminar zur Sensibilisierung von Lehramtsstudierenden. In: *k:ON – Kölner Online Journal für Lehrer*innenbildung* Sonderausgabe 2, 100-115.

<https://doi.org/10.18716/ojs/kON/2023.s.6>

Kultusministerkonferenz (2023). Bildungsstandards für die erste Fremdsprache (Englisch/Französisch) für den Ersten Schulabschluss und den Mittleren Schulabschluss,

https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2023/2023_06_22-Bista-ESA-MSA-ErsteFremdsprache.pdf (Zugriff: 17.02.2025)

Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen (2023). Kernlehrplan für die Sekundarstufe II Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen. Französisch,

https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/330/gost_klp_f_2023_06_07.pdf (Zugriff: 17.02.2025)